

Zum Vertrieb in Europa erhielt ich:

**The Babylonian Expedition
of the
University of Pennsylvania**
ed. by H. V. Hilprecht.

Series A: Cuneiform Texts.

Vol. X. Business Documents of Murashû Sons of Nippur dated in the Reign of Darius II. by Clay.
Preis 25 M mit 10% Rabatt.

Series D: Researches and Treatises.

Vol. I. The Excavations in Assyria and Babylonia by Hilprecht.
Preis 10 M 50 S mit 10% Rabatt.

Vol. III. Early Babylonian Personal Names from the published Tablets of the so-called Hammurabi Dynasty by Ranke.
Preis 8 M 50 S mit 10% Rabatt.

Früher erschienen:

Series A:

Vol. I, part 1 and 2.
Preis à 20 M mit 10% Rabatt.

Vol. IX. Preis 25 M mit 10% Rabatt.

Ich bitte, nach Ihren Listen verlangen zu wollen und zu beachten, dass ich nur bar liefern kann.

Erlangen, 11. Juli 1905.

Rudolf Merkel.

(Z)

Das literarische Echo

Halbmonatsschrift für Literaturfreunde

Herausgeber: Dr. Josef Ertlinger.

Zwei Urteile aus Fachblättern.

„Die literarische Praxis“ schreibt im Zeitartikel vom 21. März d. J.:

„... Endlich erweist sich auch das Abonnement einer größeren und gut geleiteten Literaturzeitschrift als dringend notwendig. Von den hierher gehörigen Zeitschriften nennen wir u. a. das „Literarische Echo“, das

ein geradezu klassisches Hilfsmittel

in obigem Sinne darstellt.“

„Allgemeine Buchhändler-Zeitung“ vom 13. April d. J.:

Das „Literar. Echo“, zweifellos die vollständigste und vielseitigste literarische Zeitschrift, die wir zurzeit in Deutschland haben.

Als guten Wegweiser und Ratgeber durch alle Gebiete der schönen Literatur empfehlen wir unsere Zeitschrift vor allem den Herren Sortimentern und Verlegern und wir liefern auf Verlangen gern

ein Exemplar für den eigenen Gebrauch

mit 50% Rabatt zum Preise v. M 2.— p. Quart.

Hochachtungsvoll

Egon Fleischel & Co.
Berlin.

Barzettel
anbei.

D. Dreyer & Co., Verlagsbuchhandlung

Friedrichstr. 16.

Berlin SW. 48.

Lindenstr. 101/102.

(Z)

P. P.

Wir gestatten uns, Ihre Aufmerksamkeit auf den soeben in unserem Verlage erschienenen Roman:

„Die Geschichte einer Ungebildeten“

von

Ludwig Klausner-Davoc

zu lenken, über den der „Berliner Lokal-Anzeiger“ folgende Kritik brachte:

„Die Geschichte einer Ungebildeten“ — so betitelt Ludwig Klausner-Davoc seinen im Verlage von D. Dreyer & Co. erschienenen Roman. Es ist ein heikles Problem, mit dessen Lösung sich der bekannte Schriftsteller befasst hat: das durch Geldgier getriebene Verlangen nach einem Erben. Der Rechtsanwalt Dr. Nöding hat die „Ungebildete“, ein einfaches Mädchen vom Lande, lediglich ihres Geldes wegen geheiratet und mit sich in die Stadt genommen. Frau Dr. Nöding besitzt ein weiches, edles Gemüt, das sich in der frivolen, nur dem äusseren Schein lebenden Umgebung ihres Gatten nicht entwickeln kann. Das Eheleben wird ihr unerträglich. Ihr Pflegevater hasst seinen Schwiegersohn und sucht ihm die Anwartschaft auf das Vermögen zu entziehen. Dieses soll in die Hände des Kindes seiner Pflegetochter übergehen. Da aber die Ehe kinderlos bleibt, treibt Dr. Nöding, der Gebildete, der Ehrenmann, seine eigene Frau zum Ehebruch mit ihrem früheren Jugendgespielen. Wie der Konflikt des spannenden Romans gelöst wird, wie die ungebildete Frau emporwächst über ihren heuchlerischen Gatten und die heuchlerische Gesellschaft, das sucht der Verfasser mit starken ethischen Akzenten hervorzuheben und mit beachtenswerter Menschenkenntnis zu entwickeln.“

Ähnlich günstige Urteile liegen noch von einer Reihe der angesehensten Zeitungen vor.

Der Preis des mit einem dreifarbigem, effektvollen Titelbilde versehenen Romans beträgt:

2 M ord., 1 M 25 S no., 1 M 10 S bar. Frei-Exemplare 7/6.

2 Probe-Exemplare mit 50%.

Wir bitten um tätigste Verwendung. — Verlangzettel anbei.

Hochachtungsvoll

D. Dreyer & Co., Verlagsbuchhandlung.